

Antrag Nr. 07-F-07-0042

BLW

Betreff:

Bessere Kontrolle des Radverkehrs in Wiesbaden
- Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 23.11.2007 -

Antragstext:

Das Fahrradfahren in Wiesbaden wird neuerdings wieder stärker gefördert. Dabei ergeben sich auch Fragen der Verkehrsüberwachung. Fahrradfahrer sind überproportional zu ihrem Anteil am Verkehr an Verkehrsunfällen beteiligt, als die Schwächeren gegenüber dem Autoverkehr meist als Verkehrsoffer. Von den Autofahrern verdrängt weichen sie oft auf Flächen aus, die eigentlich den Fußgängern vorbehalten sein sollten. Da kommt es dann zu Unfällen zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern, wobei in diesem Fall die letzteren die Schwächeren sind. Jüngst wurde eine ältere Dame in der Fußgängerzone von einer Fahrradfahrerin schwer verletzt. Man beobachtet oft riskante Fahrweisen von Fahrradfahrern ohne viel Rücksicht auf Verkehrsschilder. Dabei bringen sie sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr. Eine bessere Kontrolle scheint hier angebracht, wobei man möglicherweise auf die Erfahrungen anderer Kommunen zurückgreifen kann. Die Stadt Frankfurt und die Stadt Freiburg setzen Ordnungskräfte mit Fahrrädern ein, die nicht nur das Verkehrsverhalten der Fahrradfahrer überprüfen, sondern z.B. auch, ob Fahrradwege zugeparkt sind. Frankfurt hatte eine Zeitlang eine rote Karte für rücksichtslose Radfahrer eingeführt. Mainz arbeitet mit einer differenzierten Beschilderung (z.B. „Rad frei Schrittempo“).

Im Hinblick auf diese Problematik möge der Ausschuß beschließen:

Der Magistrat wird gebeten darzulegen:

1. wie er die Lage bei der Verkehrsüberwachung in Sachen Fahrradfahren einschätzt;
2. ob er über ein Konzept verfügt, wie durch bessere Kontrolle die Fahrradfahrer selbst, aber auch Fußgänger gegen rücksichtsloses Radfahren geschützt werden, und wenn ja, wie dieses Konzept aussieht;
3. ob er in dieser Sache bereit ist Methoden, die in andern Städten erprobt wurden, zu übernehmen.

Wiesbaden, 23.11.2007

F.d.R. K.H. Maierl
Fraktionsgeschäftsführer